

Grand Prix der Biodiversität

00

Wirt in der Au, Josef Holzinger



Blühende Wiese und Wildsträucherhecke Au, 4903 Manning



Die Wiese des Wirts in der Au liegt nahe einem Bach und weist eine Humusschicht von nur 15 cm auf. Darunter ist der Boden schottrig, was ein Umpflügen des Bodens zur Dezimierung des aktuellen Pflanzenbestandes ungeeignet macht. Bisher wurde die Grünfläche drei- bis viermal pro Jahr gemäht und als Silofutter oder Heu für Schafe und Pferde verwendet.



Nach jeder Mahd wurde Gülle und Mist des Nutztierbestands sowie Kunstdünger ausgebracht. Die bisherige Nutzung spiegelt sich auch in dem typischen Pflanzenbestand wider.

Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität wurde nun auf der ca. 2.000 m² großen Fläche sowohl eine artenreiche und standortgerechte Blumenwiese als auch eine Wildsträucherhecke inklusive Bäumen angelegt.



Bachseitig, entlang der alten Straße wurden als Nahrungsquelle und Unterschlupf für frühfliegende Insekten sowie für Vögel 25 heimische Wildsträucher und fünf Ebereschen gepflanzt. Die übrige Fläche wurde mit einer Wildblumenmischung aufgewertet.

Die Fläche soll nun einer extensiven Nutzung zugeführt werden. Diese neue Nutzungsart wird aus ökologischer und naturschutzfachlicher Sicht einen Mehrwert für die Artenvielfalt mit sich bringen.



Aus der Sicht der Gäste des Wirtshauses steigern die Maßnahmen außerdem die Attraktivität und regen zum Nachdenken und Nachahmen an. Die Lage neben einem gut besuchten Gasthaus ist daher ideal für ein derartiges Projekt. Da der Pachtvertrag unbefristet ist, ist von einer dauerhaften Wildblumenwiese auszugehen.

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.